

Wahl Sozialdemokraten Liste 2 Merseburg

Das 'Volksblatt' erscheint mit Beilagen. Es ist Publikations-Organ der demokratischen und gewerkschaftlichen Organisationen und antisemitischen Organ...
Verlagshaus: Halle a. S., Markt 11. Telefon: 2402, 2403, 2404.
Druckerei: 'Volksblatt' Halle a. S., Markt 11.

Bezugspreis monatlich 1.20 und 0.20 BZ.
Verlagshaus: Halle a. S., Markt 11. Telefon: 2402, 2403, 2404.
Druckerei: 'Volksblatt' Halle a. S., Markt 11.

Papen: Volkseutrecht! Hitler: Helfersbelfer Thälmann: Der Moskauer!
Schlagt diese drei — durch Wahl der Liste 2!

Wer finanziert Hitler?

Eine aufgehobene einstweilige Verfügung
Eigener Bericht
Hamburg, 3. November.
In der Klage Adolf Hitlers gegen das Hamburger Landgericht ist ein vom 27. Juni ergangenes einstweiliges Verfügungsbeschluss, nach dem es dem 'Echo der Woche' verboten sein sollte, weiterhin die Behauptung zu verbreiten, die internationalen Rüstungsindustrie unterfinanziert habe.

(Fortsetzung) das 'Echo der Woche' zur Glaubhaftmachung verpflichtet. Mit Rücksicht auf diesen Streit über die Glaubhaftmachung aber sollte nun das Hamburger Landgericht in seinem Urteil auf einen dem Standpunkt der Beklagten günstige Entscheidung des Reichsgerichts hingewiesen, also ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß es im Falle der Reversierung Herrn Hitlers Aufgabe gewesen wäre, nachzuweisen, daß die vom 'Echo der Woche' angeführte Behauptung, er werde von der internationalen Rüstungsindustrie unterstützt, nicht richtig ist.

Die Feststellung des Landgerichts ist von erheblicher sachlicher Bedeutung, denn Hitler hat sich jedem Vorwurfe entzogen. Er hat sich ihm genau so entzogen wie der 'Nazi-Bewachter' in seiner Nummer vom 1. Oktober. Eine sonstige sehr wertvolle weggenommene Beschriftung über die Rede des französischen Sozialisten Paul Faure in der Kammer hat das Blatt sorgfältig alle jene Stellen weggelassen, in denen positive Angaben über die Unterfertigung der Nazipartei durch die Rüstungsindustrie gemacht wurden. Paul Faure hatte u. a. ausgeführt, daß Hitler 300 000 Goldfranken aus der Schweiz erhalten, tausende Dollars aus Amerika eingeflössen und von dem Direktor der Stoba-Werke in der Tschechoslowakei

dauernd Ueberweisungen bekommen habe. Auf das merkwürdige Schweigen des 'Nazi-Bewachters' hingewiesen, hat der Anwalt Hitlers in seinem dem Hamburger Landgericht eingereichten Schriftsatz nichts anderes zu erwidern gewußt als die Erklärung, es sei 'großes', aus dem Schweigen des 'Nazi-Bewachters' und Hitlers Schlussfolgerungen zu ziehen; es genüge demgegenüber die Feststellung, daß der Antragsteller (Hitler) weder die Zeugniserklärung des 'Nazi-Bewachters' noch die sämtlichen Erzeugnisse des 'Echo der Woche' zu Gesicht bekommen habe.

Adolf Hitler, der Herausgeber des 'Nazi-Bewachters' und Führer der Partei, hat also augenscheinlich jene Nummer seines Blattes nicht zu Gesicht bekommen, die sich mit einer so wichtigen und mit seiner Partei verbundenen Angelegenheit befaßt hat.
Es ist also festzustellen: Die 'Nazi-Bewachtersche' der NSDAP hat gezeugt mit ihrer Erklärung, die Behauptung Hitler werde von der Rüstungsindustrie unterstützt, sei als unwahr gerichtlich nachzuweisen. Weiter hat die 'Nazi-Bewachtersche' gezeugt mit ihrer Erklärung, es sei unwahr, daß das Landgericht Hamburg das Verbot, jene Behauptung weiterzubreiten, aufgehoben hat.

Schleicher — Mussolini

Geheimnisvolle Besprechungen
Eigener Bericht
Paris, 3. November.
Das 'Journal des Débats' veröffentlicht folgende, ihm aus Mailand zugegangene Mitteilung mit der Bemerkung, daß es für deren Richtigkeit garantiere:
'Wir erfahren aus absolut sicherer Quelle, daß General von Schleicher vor einigen Wochen heimlich nach Italien gekommen ist und mit Mussolini und Reichsminister General Goerdeler Unterredungen gehabt hat. Schleicher, Reichsminister für die Reichswehr, ist in Mailand angekommen, wobei man nicht in einem schriftlichen Abkommen gelangt. Um dieselbe Zeit und mit derselben Heimlichkeit hat Mussolini eine hohe französische Persönlichkeit empfangen, die zur Zeit politisch nicht tätig ist und die nicht ahnte, daß die Unterredung, die in Volagna stattgefunden hat, nur dazu dienen sollte, die Bedeutung des deutschen Wechsels zu vermindern und eventuell zu verheimlichen.'

Methode der Provokation

Nationalsozialistische und kommunistische Arbeiterschädlinge

In Hamburg haben sich in den letzten Tagen eine Reihe von blutigen Vorfällen abgepielt, deren Aufeinanderfolge höchst lehrreich ist.
Zunächst überfielen Nationalsozialisten eine Gruppe von Stahlheimern und stachen einen Stahlheimführer in der brutalsten Weise mit dem Messer nieder.
Es folgte darauf eine heftige Erklärung des Stahlheims gegen die nationalsozialistischen Mörderbanden. Bemerkenswerterweise fand diese Stahlheim-Erklärung in der Rechtspreffe kein Echo.
Wilmehrer rief die Rechtspreffe den Stahlheimern und Nazis sich zu versetzen, und die Folge war denn auch, daß die streikenden Harburger Brüder, die eben noch gegeneinander mit dem Messer gearbeitet hatten, einen Burgfrieden in Hamburg schloßen.

Schon am nächsten Tage folgte der nächste Akt: ein organisierter mörderischer Überfall auf Reichsbannerleute, bei denen ein Reichsbannermann ermordet wurde. Weiterhin erfolgten nationalsozialistische Überfälle auf Kommunisten, die zwei Todesopfer auf zummindesten drei erforderten. Bemerkend wird von den Nationalsozialisten auf alle Fälle — merkwürdiger Weise — gleichgültig zu sein!
Die Kommunisten aber gingen nun ihrerseits zur Wutrede über, der nächste Akt des Dramas war ein kommunistischer Überfall auf Nationalsozialisten.
Und nun schreit die gesamte sogenannte nationale Presse in ganz Deutschland Jeter und Wetz über den Terror des roten Internementschutzes in Hamburg!

Wilder Verkehrsstreik

Berlin ohne Autobus, Straßenbahn, U-Bahn
Das Kleinod der Berliner Verkehrsverbände liegt seit Donnerstag morgen still. Ein wilder Verkehrsstreik ist ausgebrochen. Die notwendigsten Dienstleistungen für den Streik war nicht erreicht worden. Einflußmäßig waren die Objekte der Auffassung, daß eine Streikregelung nach den Gewerkschaftsbedingungen nicht vorliegt.

Reichsrats-Ausschuß tagte

Der Reichsausschuß für Verfassung und Geschäftsverordnungen, der am Donnerstag auf Antrag der Regierung Brauns zusammentrat, tagte eine Stunde. Man einigte sich darin, daß in der nächsten Woche eine neue Sitzung des Verfassungsausschusses stattfinden soll, in der man die Verfassungsfragen besprechen will.
Zunächst an die Sitzung fand noch eine interne Besprechung der Hauptvereinsleitungen der verschiedenen Länder ohne Beteiligung der Reichsregierung über das Verhalten der Länder statt.

Nazi-Gewalt in Cutin

Bürgermeister zwangweise seines Amtes enthoben!

Eigener Bericht
Cutin, 2. November.
Zu der am Mittwoch erfolgten gemeinsamen Dienstreuebung des deutschen Nationalen Bürgermeisters durch den nationalsozialistischen Regierungspräsidenten erfahren wir noch, daß die Deutschen von Papen verlangen werden, einen Reichskommissar nach preußischem Muster nach Oldenburg zu entsenden, wenn nicht das Ministerium Oldenburg von sich aus Böhnders zur Reichshofbahn ziehen sollte.
Leider die Gründe des Bezwehrens gegen den deutschen Nationalen Bürgermeister verweist, daß dem Regierungspräsidenten Böhnders die letzten Ermittlungen der Guttmir Polizei, die die Beteiligung von Nationalsozialisten an den Bombenattentaten in Schleswig-Holstein aufdeckte, auf die Herren gefallen sind.
Zurück der Bürgermeister Dr. Stolffregen erklärt, daß der tiefere Grund seiner Amtsenthebung darin liegt, daß die Nationalsozialisten unter allen Umständen die Guttmir Polizeigebäude in die Hand bekommen wollten, um Einblick in die Akten nehmen zu können, die von der fähigsten Polizei über die Verfolgung der Bombenattentäter angelegt worden sind.

Gertrud Bindernagel †

Die von ihrem Gatten, dem Bankier Hinz, angelegte National-Opernjungfer Gertrud Bindernagel ist am Donnerstagnachmittag gestorben.

# Die Kommissare Papen und Bracht erschweren der rechtmäßigen Dreußenregierung die Arbeit

## Das Volk muß am Sonntag durch Wahl der Liste 2 selber für Ordnung in Deutschland sorgen

Der Konflikt zwischen den Papen-Commissaren und der Regierung Braun ist seit fast sechs Wochen zu den Papen-Commissaren wollen es so. Die preussische Regierung weiserte Schritte gegen die Commissare unterzucht, hat sie sich zunächst noch einmal in einem Brief an den Reichspräsidenten gewandt. Dieser den Inhalt dieses Briefes machte der preussische Ministerpräsident Otto Braun am Donnerstag vor Vertretern folgende Mitteilung:

„Ich werde in dem Brief offen darlegen, wie die Sachlage nach der Unterbrechung der Durchfuhrung des Urteils von der Reichsregierung nicht stützenden das, das sie vielmehr mit den kleinsten Mitteln äußerlich überstand entgegensteht. Ich werde weiter darauf hinweisen, daß der Reichspräsident diesen ist, das Urteil auszuführen, und daß ich hoffe, daß er dafür sorgen werde, daß der Reichspräsident für Brechen sich in den Grenzen des, die ihm im Urteil vorgeschrieben sind, und daß die preussische Staatsregierung wieder in den Amt eingestuft werde, schließlich, daß es zu beobachten werden, wenn wir nochmals genannt werden, wegen des Überhandes der Reichsregierung des Staatsgerichtshof in Anspruch zu nehmen.“

Am übrigen betonte Otto Braun vor den Pressevertretern nochmals, daß das preussische Kabinett sich auf den Boden des Leipziger Urteils stellt. Er fuhr dann fort: Ich habe dem Reichspräsidenten nahegelegt, auf die Reichsregierung einzumirken, daß sie das Urteil sofort ausführen. Ich habe es dabei als selbstverständlich erachtet, daß die preussischen Minister in ihre Ämter wieder eingestuft werden und daß über die Abgrenzung der Zuständigkeiten eine Verständigung stattfinden müsse. Der Reichspräsident hat mit mir darüber gesprochen. Es ist bisher leider nicht gelungen! Das liegt nicht an der preussischen Regierung.

Ich habe schon beim Reichspräsidenten auf die Pressenotizen hingewiesen, wonach beschließt, die Ministerzuständigkeiten in Preußen anders zu regeln und das Justizministerium auszuheben.

Ich habe darauf hingewiesen, daß dies nicht anginge, daß ich auch nicht anerkennt hätte, daß es zur Wiederherstellung von Ruhe und Ordnung nötig ist, die Zuständigkeiten zu ändern, ohne die Zustimmung des Staatsministeriums und des Landtags. Bei der Gelegenheit hat der Reichstanzler nicht ein Wort davon gesagt, daß diese Maßnahmen bereits beschlossen seien, daß das Gesetz bereits erlassen sei, daß das Gesetz nicht wieder zurück zu ziehen sei, sondern ein Gesetz, das gedruckt und veröffentlicht ist, was ein Untergrund ist. Das Staatsministerium, Staatsministerium ist schließlich die alte preussische Staatsregierung. Niemand hat das Recht, sich außerdem zu nennen. Man kann über dies Schreiben zu sagen, daß es die Pflicht zur Verständigung und loyaler Zusammenarbeit kann man gewiss aus dem Verhalten des Reichspräsidenten nicht erkennen.

Nun werden weiter Schwierigkeiten gemacht wegen der Einsetzung des Staatsministeriums in das Amt. Die Reichsregierung hat darüber in der Presse einiges veröffentlicht lassen.

Die „DZ.“ brachte eine Artikel „Braun wird aggressiv“, in der offiziell erklärt wird, daß die Einsetzung des preussischen Staatsministeriums erteilt ist, daß die Reichsregierung die Pflicht bestreite, das preussische Staatsministerium wieder in seine Ämter einzusetzen. Am 20. Juli wurden die Staatsminister ihres Amtes enthoben. Wir fragen, der Staatsgerichtshof erklärt, die Reichsregierung hätte nicht das Recht, die Minister ihres Amtes zu entheben.“ Was ergibt sich daraus für den gesunden Menschenverstand? Es ist nicht richtig, daß der Staatsgerichtshof ein solches Verlangen anerkennt hat. Vielmehr hat er es anerkannt, daß wir es rechtmäßig in unserem Amt sitzen. Nicht aus dem Verlangen übertragen, sondern dem Reichspräsidenten einige Befugnisse der Staatsregierung. Es wird nun versucht, die Angelegenheit zu dogmatisieren durch die Behauptung, die Sache ist zum Ende der Streit um die Räume gekommen. Nun hat gehört das Amtsgebäude, der Beamtenapparat, alles was zur Ausübung nötig ist. Es muß also der Zustand hergestellt werden, der am 20. Juli rechtmäßig befreit worden ist. Das Staatsministerium hat den Kommissaren Räume zur Verfügung zu stellen, nicht umgekehrt. Es ist eine merkwürdige Sache, daß die Reichsregierung versucht, die Sache zu einem Streit um den Raum zu machen. Es mag vielleicht schwierig sein für manche Leute, nachdem man drei Monate lang rechtmäßig in einem Räume gelebt hat, ihn wieder verlassen zu müssen — aber diese persönliche Empfindlichkeiten können doch schließlich nicht ausgesetzt werden.

Man hat durchblicken lassen, Braun und Georing könnten nach dem Justizministerium gehen. Es ging nicht an, daß sie wieder in die Wilhelmstraße einzögen. Manche Leute haben die Vermutung, wenn ich wieder in die Wilhelmstraße einzögen würde, würde das Möglichkeit zu Demonstrationen geben. Sie glauben, daß ich mit einer Reichsregierung, mit einem Reichspräsidenten wieder in die Wilhelmstraße einzögen würde. Sie sehen, welche Vorwürfe dazu gehalten müssen, was das nach dem Urteil Gebotene zu verhindern!

Man kann nicht annehmen, daß er gewillt ist, das Urteil auszuführen. Es wird bei mir der Versuch gemacht, mich umzusetzen, was die Ausübung unserer Befugnisse unmöglich zu machen.

Man kann nicht annehmen, daß er gewillt ist, das Urteil auszuführen. Es wird bei mir der Versuch gemacht, mich umzusetzen, was die Ausübung unserer Befugnisse unmöglich zu machen.

Man kann nicht annehmen, daß er gewillt ist, das Urteil auszuführen. Es wird bei mir der Versuch gemacht, mich umzusetzen, was die Ausübung unserer Befugnisse unmöglich zu machen.

Der derzeitige Schwierigkeiten macht, von dem

## Herr v. Papen geht aufs Ganze!

Die Papen-Commissare bereiten große Dinge vor. Am Montag, also 24 Stunden nach der Wahl, sollen nicht weniger als 110 höhere preussische Beamte in dem einwirkenden Reichspräsidenten verweigert oder in andere untergeordnete Stellen abgeholt werden. Das gleiche Schicksal soll über 200 mittleren preussischen Beamten treffen.

Man kann nicht annehmen, daß er gewillt ist, das Urteil auszuführen. Es wird bei mir der Versuch gemacht, mich umzusetzen, was die Ausübung unserer Befugnisse unmöglich zu machen.

Man kann nicht annehmen, daß er gewillt ist, das Urteil auszuführen. Es wird bei mir der Versuch gemacht, mich umzusetzen, was die Ausübung unserer Befugnisse unmöglich zu machen.

Man kann nicht annehmen, daß er gewillt ist, das Urteil auszuführen. Es wird bei mir der Versuch gemacht, mich umzusetzen, was die Ausübung unserer Befugnisse unmöglich zu machen.

Die haben das Recht, aber auf der anderen Seite beruht man sich auf den Willen und die Macht. Man scheint dort zu glauben, daß, wer

das hat, sich um das Recht nicht mehr zu kümmern braucht.

Die Maßnahmen enthalten sich immer mehr als Maßnahmen zu einer sogenannten Rechtsreform im Sinne von Strauß, die das Dreußenministerrecht als Vorbild für eine vernünftige Neuordnung in Deutschland ansehen und damit das Volk berufen, seine entgegenstehenden Willen. Ich weiß nicht, ob Herr von Papen die Macht und den Willen hat, in geistiger Weise das deutsche Volk berufen, seine entgegenstehenden Willen.

## Noch einmal Hindenburg

Das preussische Staatsministerium stellt mit dem Minister der Finanzen gegen die Staatsregierung und zur Aufrechterhaltung der in der Vergangenheit Darlegung ihres Verhaltens und ihrer Willen in der Reichspräsidenten empfangen am Donnerstagabend Ministerpräsident Braun und Minister Hieseler die Presse. Ministerpräsident Braun legte die Sachlage dar und stellte mit, daß die Staatsregierung unannehmlich an den Herrn Reichspräsidenten mit der Bitte wenden werde, die lokale Durchfuhrung der Entscheidung des Staatsgerichtshofes zu verweigern. Minister Hieseler führte aus, daß die Staatsregierung eine Demonstration der Zahl der Ministerien auch ihrerseits beschließen habe, daß über die Art der Zerteilung des Wohlfahrtsministeriums in mehrere Teile weder sachlich noch finanziell gerechtfertigt sei.

## Schwere vorbestrafte Nazis Wegen der Sprengstoffanschläge angeklagt

Eigener Bericht  
Hamburg, 3. November.  
Am Montag begannen vor dem Sondergericht in Altona die Verhandlungen gegen 40 Nazis und SS-Männer, die im Juli und August die Sprengstoffanschläge in den Ostpreußen Eisenwerk, Hecker, Plauenberg, Heuburg, Gilling und Altona verübten.  
Unter den Angeklagten befinden sich viele, die mit schweren Verbrechen belastet sind. Einer der Angeklagten ist zehnmal vorbestraft, ein Dinstoffschützer, ein Schloffer, ein Dolmetscher, ein Straßenschilder und ein Gärtner je dreimal, zwei Angeklagte haben je zweimal und fünf Angeklagte je einmal Verurteilungen. Noch intensiver aber ist, daß die Angeklagten von dem Reichspräsidenten Adolf Hitler, Rechtsanwalt Franz H. verurteilt worden. In der Verhandlung, die vorübergehend mehr als eine Woche in Anspruch nehmen wird, sind 37 Zeugen und mehrere Sachverständige zugegen.

## Nazi-Brandbomben Ein neuer Schandfleck

Samburg, 3. November.  
In dem Altonaer Stadtteil Klein-Flottbek fand am Mittwochabend eine von der Sozialdemokratischen Partei einberufene Versammlung statt, in der der Oberbürgermeister der Stadt Altona, Max Brauer, als Redner angekündigt war. Kurz vor Beginn der Versammlung wurde von einer Gruppe Nationalsozialisten in einem Nebenraum des Lokals eine Brandbombe geschleudert, die sofort einen Schmutz und andere Holzstücke in Brand setzte. Wäre das Feuer nicht rechtzeitig erloschen worden, so hätte das Altonaer den einen Liebesfesten des Brandes auf die Berufsliste Versammlungsort ein für allemal unglücklich anrichten können. Das das Altonaer wohl vorbedacht war, geht aus einer Drohung hervor, die von SA-Leuten gegen Oberbürgermeister Brauer in einer früheren Versammlung ausgesprochen wurde, indem man ihm, als er von dem SA-Mord in Potsdam sprach, zurief: „Auch du kommst an die Reihe!“ Außerdem hat man dem Inhaber des Lokals, auf das das Altonaer verübt wurde, am Abend vorher SA-Beute zeigen lassen: „Morgen bei der SPD-Versammlung könnt ihr was erleben!“

traulichen Partei einberufene Versammlung statt, in der der Oberbürgermeister der Stadt Altona, Max Brauer, als Redner angekündigt war. Kurz vor Beginn der Versammlung wurde von einer Gruppe Nationalsozialisten in einem Nebenraum des Lokals eine Brandbombe geschleudert, die sofort einen Schmutz und andere Holzstücke in Brand setzte. Wäre das Feuer nicht rechtzeitig erloschen worden, so hätte das Altonaer den einen Liebesfesten des Brandes auf die Berufsliste Versammlungsort ein für allemal unglücklich anrichten können. Das das Altonaer wohl vorbedacht war, geht aus einer Drohung hervor, die von SA-Leuten gegen Oberbürgermeister Brauer in einer früheren Versammlung ausgesprochen wurde, indem man ihm, als er von dem SA-Mord in Potsdam sprach, zurief: „Auch du kommst an die Reihe!“ Außerdem hat man dem Inhaber des Lokals, auf das das Altonaer verübt wurde, am Abend vorher SA-Beute zeigen lassen: „Morgen bei der SPD-Versammlung könnt ihr was erleben!“

## Nazis gegen Kriegsoffer Eigener Bericht

Frankfurt a. M., 3. November.  
Der Reichsbannermann Anton Scheffel, ein Schwerkrankenbeschädigter, wurde in Frankfurt am Main durch ein offenes Strauß ohne jeden Rücksicht von einer Bande von 25 Nazis angefallen.

und jeder Denkfähigkeit. Allen andere ist „parteilich“ und nicht „unparteilich“ werden. Schon vor der Erregung der Bolles gegen die Papen-Commissare und ihre Handlungen von Stunde zu Stunde. Es gibt kaum eine vernünftige Initiative, nicht die Herrschaftliche, nicht in Kraft setzen. Jetzt erklären die aus nach der republikanischen Demokratie den Krieg. Nur weiter so, und die Herrschaften haben sich bei ihren eigenen Schlingen gefangen. Am 20. November, das es dann gibt, werden wir sie nicht.

## Sieg der Gewerkschaften Niederlage der Nazis und Nazis

Eigener Bericht  
Dresden, 3. November.  
Auf allen Gruben des Waldenburger Steinkohlenbergbaus fanden am Mittwoch die Wahlen der Heiliger zur Arbeiterkammer statt. Die am Tarifvertrag beteiligten Verbände hatten eine gemeinsame Liste errichtet, während von den Kommunisten und Nationalsozialisten eigene Wahlvorstände aufgestellt worden waren. Das Ergebnis verdient als politischer Stimmungsmesser beachtet zu werden. Es zeigt, daß das Vertrauen der niederdeutschen Bergarbeiter zu ihren Gewerkschaften unerschütterlich ist. Insgesamt wurden 11 636 Stimmen abgegeben. Davon entfielen 6627 auf die Liste der Gewerkschaften, 3050 auf die Liste der Kommunisten und 1400 auf die Nationalsozialisten. Hierbei erhalten demnach die Gewerkschaften 4 die Kommunisten 2 und die Nationalsozialisten 1. Die Wahlteilnahme betrug nur 60 Pro. Die Bergarbeiter hatten, da die Wahlzeit ungünstig angelegt war, keine Gelegenheit, sich an der Wahl zu beteiligen.

## Noch zwei Tage!

Noch zwei Tage! Drauf und dran!  
Keiner wird jetzt ausgelassen!  
Geh an jeden Wähler ran!  
Flugblatturm! Nicht locker lassen!  
Kämpft euch mit dem Volke frei!  
Massensieg durch Liste 2!  
Sozialdemokraten!

## Sewerings Erkrankung Eigener Bericht

Frankfurt a. M., 3. November.  
Das Befinden des preussischen Innenministers Sewering, der am Dienstag in Frankfurt am Main an Lufttrübungen erkrankte, ist soweit gebessert, daß Sewering nach Wiesbaden zurückkehren konnte. Die Wiederaufnahme der Versammlungskampagne vor der Wahl — Sewering hat bisher 40 Versammlungen abgehalten — ist daher aus gesundheitlichen Gründen ausgeschlossen.

Opfer der Arbeit  
In der Nähe des Hamburger Proletens sind ein Arbeiter in eine Straßenbahn. Zwei Arbeiter wurden getötet, zwei schwer verletzt.











den Ortsverein am Tage der Wahl im Lokal Hefengasse, Schulstraße 16. Alle Wähler der Hefengasse Front müssen sich am Sonntag vorfristig punktuell um 9 1/2 Uhr vormittags einfinden.

**Wahlsergebnisse durchgehen.**  
Die größeren Ortsvereine der Kreise Lützen, Siebenbrunn und Schwanditz werden nach dem Sonntag in der Zeit von 8 bis 10 Uhr abends die Wahlergebnisse an das Sekretariat unter Nummer Lützen 532 durchgehen.

**Das Sekretariat der SPD für den Landkreis Lützen, Siebenbrunn und Schwanditz**

**Mit Tränengas gegen SPD-Verammlung**

In Großsitz fand am Mittwoch dieser Woche eine öffentliche Versammlung der SPD statt, in der der Kreisleiter Kühne aus Lützen sprach. Nachdem der Referent circa eine halbe Stunde gesprochen hatte, ließen mehrere Nazis plötzlich die Türen des Versammlungssaales an und warfen zwei Tränengasbomben in den Raum.

Die Täter zogen den tapferen Teil der Bevölkerung vor, indem sie sich selbst aus dem Saal entfernten. Nach einer längeren Unterredung und Führung des Versammlungssaales konnte die Versammlung zu Ende geführt werden. Zum Schluss verfuhr der "Raschmalder" W. noch die Versammlung zu injizieren. Er mußte aber unrichtiger Dinge abgeben. Trotz der Eindrücke war die Versammlung für die Sozialdemokratie ein Erfolg, um so mehr als sich mehr als drei Jahren in diesem Ort kein Saal für die SPD gegeben wurde.

**Die Partei im Kampf Gründung eines neuen Ortsgruppe.**

In Wohlan im Kreise Lützen fand gestern abend eine großartige öffentliche Wahlerwerbungsversammlung der Partei statt. In dieser Versammlung referierte der Parteisekretär Genosse Franken (Lützen). Nach Schluß der Versammlung war es möglich, die zahlreichen der Ehemaligen Front angehörenden Arbeiterportier in die Partei aufzunehmen und eine Ortsgruppe der Partei zu gründen. Ein guter Erfolg um so mehr, als es die erste Ortsgruppe im südlichen Teil des Kreises Lützen ist. Die neuen Genossen gelobten, mit aller Kraft sich für die Ziele der Sozialdemokratie einzusetzen und mehrere Streiter zu werden.

**Eine verdächtige Forderungsforderung.**

Preßig (Ehe). Hier wurde ein Mann festgenommen, der bei Hannover vier Pferde von der

Weide gestohlen hatte. Eins hatte er in Kobitz gegen das Pferd eines dortigen Landwirts eingetauscht. Der rechtmäßige Eigentümer kam aber auf Bemerkung des Halter und gelang und habe sein Tier wieder. Natürlich verlangte nun der Landwirt sein Tier ebenfalls zurück, so daß der Dieb das Taupferd wieder hinstellen mußte.

**Unenburg Polizeieinheit neu besetzt.**  
Die durch den Tod des Polizeihauptmannmeisters Daniel längere Zeit unbesetzte Polizeieinheit ist jetzt durch den Polizeihauptmannmeisters Frenn neu besetzt worden. Somit sind in der Gemeinde Unenburg drei Räte und ein Beamter der Kommunalpolizei stationiert.

**Kreis Siebenbrunn**

**Die Strafe bricht ein.**

Freiß. Auf der Kreisstraße nach Siebenbrunn bildete sich an einer Stelle, wo früher eine Kohlenbahn unter der Straße entlangführte und jetzt eine Kohleleitung verläuft, ein Bruch quer über die Straße im Ausmaße von 10x3 Meter. Rad-

fahrer, die die Stelle morgens passierten, veranlaßten bis zur Schalter im Verkehr und jagten sich Beschwerden an.

**Die Todesbrücke.**

Müdenberg. Umseer Mitteilung, daß der Arbeiter Michaels auf der Freiländer Förderbrücke einen schweren Unfall erlitt, der ihm den Verlust eines Armes brachte, mußten wir heute abschließend anfügen, daß er an den Folgen eines dabei zu stark aufgetretenen Blutverlustes gestorben ist. Die Todesbrücke von 1928 hat ein neues Todesopfer gefordert. 15 tote Arbeiter in vier Jahren.

**Wochtag.** Der nächste Gerichtstag beginnt Montag, den 7. November, abends 6 Uhr, und umschließt seinen Fortgang Dienstag, den 8. November, vormittags 8 Uhr. Die Abhaltung findet wie üblich in Malbau Gasthof statt.

**Genossin! Sind Deine Kinder schon Mitglieder der SAJ?**  
Was nicht, dann ergreife dich, das es selbst geschieht!  
**Aur die ersten neum!**  
Wir machen bei der Neubesetzung der Wahlergebnisse darauf aufmerksam, daß und nur die Ergebnisse der neuen Extra-Parteien interessieren. Die Wahlergebnisse haben für uns nur Wert, wenn auch die Vergleichsziffern vom 31. Juli in Klammern beigegeben sind.

**Sport und Spiel**  
Sporamitische Bekannmachung.  
a. Gehrt. Auf auf die Sportvereine Jugend, Jugendgenossen und Gehrt. Die Tage rufen immer mehr, da unsere letzte erfolgreiche Jugendveranstaltung am Samstag 6. Okt. im "Kellerhof" stattfand. Sie erinnert, daß von allen Sportvereinen die Bereitschaft heraus schon getrieben werden soll. Mindestens in das Sport- und Spiel, damit in der in Wert gesetzten Vereinsjugendbeziehung.

alle Musikanten erleben werden. Wir werden nicht umgehen über ihre beschleunigten Fortschritte an unterbrechenden Schritte. Es gilt ihnen die größte Hochachtung zu erweisen, die sie durch ihre Leistungen im Kreis der am vollständigsten entwickelten Musikanten der Jugend des Kreises verdienen. Die Musik ist ein heiliges Wort, ein heiliges Wort, das die Seele in die besten Stunden des Lebens und die Arbeitstage wieder lebendig zu machen. Die Musik ist ein heiliges Wort, ein heiliges Wort, das die Seele in die besten Stunden des Lebens und die Arbeitstage wieder lebendig zu machen.

**Veranstaltungen**  
28. Die "Nachtarmee" Halle-Geb. beim Weinberg Nr. 50. Beginn: 8 Uhr. Der Vorstand des Kreisvereins Halle-Geb. beim Weinberg Nr. 50. Beginn: 8 Uhr. Der Vorstand des Kreisvereins Halle-Geb. beim Weinberg Nr. 50.

**Letzte Nachrichten**  
Der Berliner Verkehrssteuern Schiedspruch für verbindlich erklärt.  
Gestern abend 10 Uhr ist vom Schiedsgericht, Dr. Decker, der vom Schiedsgericht gebilligte Schiedspruch im Konflikt bei der HSB für verbindlich erklärt worden. Nach Fortbildung des am anderen Teile mitgeteilten Schiedspruches wurden die Tarifparteien zu 8.30 Uhr abends zum Schlichter für Groß-Berlin bestellt. Die Vertreter der Gewerkschaften lebten den Schiedspruch ab. Sie erklärten, von der angebotenen Erklärung keinen Gebrauch machen zu wollen, da sie jeden Schiedspruch, der einen Lohnantrag vorliehe, ablehnten.

Demgegenüber erklärten sich die HSB-Vertreter zur Annahme bereit und verlangten die Verbindlichkeitserklärung des Schiedspruches. Dieser wurde dann vom Schlichter für verbindlich erklärt.

**Kreis Quertur-Eckartsberga.**

Wir rechnen ab mit dem Rücktritt der Grafen und Barone und der Hölzer.  
Darum wählen wir die Säfte!  
Wesentliche Versammlungen finden statt:  
**Rötha:** Freitag, den 4. November, abends 8 Uhr, im Lokal "Der Post". Referent: Demerscheiderstr. 2, u. a. g. n. (Merseburg).  
**Hirtenberg:** Freitag, den 4. November, abends 8 Uhr, im "Schützenhaus". Referent: Wirtschaftsführer Stib (Bob Dürrenberg).  
**Rebra u. N.:** Freitag, den 4. November, abends 8 Uhr, im "Ratstellers". Referent: Gewerkschaftssekretär Fischer (Merseburg).  
**Deßau:** Freitag, den 4. November, abends 8 Uhr, im Lokal Post. Referent: Arbeiterstr. 2, Müller (Galle).  
**Eckartsberga:** Sonnabend, den 5. November, 8 Uhr, im "Ratstellers". Referent: Gewerkschaftssekretär Otten (Galle).  
**Dorfansicht:** Sonnabend, den 5. November, abends 8 Uhr, im Gemeindegasthof. Referent: Genosse Fritz Drecher (Galle).  
**Mohrda:** Sonnabend, den 5. November, abends 8 Uhr, im Lokal Mühlmann. Referent: Wirtschaftsführer Stib (Bob Dürrenberg).  
**Schaufen:** Sonnabend, den 5. November, abends 8 Uhr, im Lokal Loutmann. Referent: Bezirksleiter Schoenlank (Galle).  
**Müßel:** Sonnabend, den 5. November, abends 8 Uhr, im "Schützenhaus". Referent: Bombtaggebermeister Müller (Galle).  
Genossen beachtet! Sonntags für Rosenfest! Die gesamte wichtige Bevölkerung muß diese Versammlungen besuchen.

**Nur Liste 2, Sozialdemokraten**

**Kaufe im Lande und wohne gemütlich!**  
Die deutsche Gardinen- und Teppichindustrie ist tüchtig. Sie befreite uns von dem steifen Prunk und der kalten Pracht fremder Wohnungsausstattung und schuf wunderschöne Muster, die das Heim im Nu gemütlich machen. Da sie außerdem noch den unschätzbaren Vorzug haben, viel preiswerter zu sein - werben wir mit Recht für

**Deutsche Wert-Gardinen Wert-Teppiche**  
für deren Schönheit und besondere Preiswürdigkeit wir hier einige Beispiele nennen:

Tüll- und Gitterstoffe in verschiedenen Breiten es. 160 cm breit	Haargarn der preiswertesten Gebrauchsstücke, Größe 200/300 cm
RM. 1.00	RM. 28.00
Farbige Vorhangstoffe allen Webarten, indianen, ca. 70 cm breit	Anker-Plüsch der hochwertigen Qualitätstücke, Größe 200/300 cm
RM. 0.60	RM. 88.00

**HUTH**  
Nach langjähriger kühner Tätigkeit an dem Zahnärztlichen Institute der Vereinigten Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg sowie der Allg. Ortskrankenkasse Halle (Sachsen) habe ich mich heute als Zahnarzt

**Zahnarzt**  
in Halle-Trotha, Möplicher Straße 37, niedergelassen.  
Halle-Trotha, den 4. November 1932.  
Dr. Fritz Walitsch, prakt. Zahnarzt.

**Man merke sich:**  
EIN WEHNACHTSLOS 50 PR. ODER EINE GLÜCKSBIER 40 LOSE 5 RM. 10 LOSE 4 RM. 1. GEWINNE IM WERTE VON 450 000 RM. ZIEHUNG: 20 u. 21 DEZ. 1932  
**ARBEITER-WOHLFAHRT**  
Lose zu haben in allen durch Finanzkontrolliert gemachten Geschäften. 431

**Rakete**  
Sonnabend- und Sonntag-Familien-Abende  
Kleiderschränke  
Waschmaschinen  
Nachtströme  
**Platts**  
Fleischermeister  
**Paul Bredt**  
Neumarktstraße 13-14  
Meine Spezialität:  
Grobe Landleberwurst.

**Werbt neue Leser!**

**Hingerichtet für Schuhreparaturen!**  
find alle Augen aus meine konventionellen Preisen für Schuhreparaturen:  
1. Qualität Herren-Sohlen mit Absatz . . . 3,30  
2. Qualität Damen-Sohlen mit Absatz . . . 2,40  
3. Qualität Herren-Sohlen mit Absatz . . . 2,80  
4. Qualität Damen-Sohlen mit Absatz . . . 2,20  
Weshalb meine Rabatt-Sparmarken!  
Bei Söhlen und Stüben ganz gewartet werden.  
Das merke sich am jeder: **Leder bleibt Leder!**  
Erstaht für Erhalt:  
**Paul Marhold, Delitzsch**  
Martenstraße 3a (Eingang Laden). 4291

**Raus mit den untern Divertenten RUNFLUK**

**Leipzig**  
Sonnabend, 6.15: Funfquintett. 6.35: Frühkonzert. 10.10: Schulklub. 12.00: Orchesterkonzert (Schallplatten). 13.00: Radfahrer, Wetter und Zeit. 13.15: Zur Unterhaltung (Schallplatten). 14.00: Funfberatung. 14.10: Funfberatung. 14.30: Kinderlieder: Spielen und Basteien mit Dr. Hie Dorig. 15.15: Funfberatung. 15.00: Musikberatung des Mitteldeutschen Rundfunks. 16.30: Orchesterkonzert. 18.00: Praktische Musikstunde: Der Prozedur ist genommen (11. 18.30: Sonntag. 19.00: Sängerabend. 19.30: Gegenwartskonzert. 19.05: Die Schach- und Schachklub. Dr. Kunze. 19.30: Beginn und Ende des Weltalls. Robert Henning. Potsdam 20.00: Zehnminuten. Ein bunter Abend. 22.20: Nachrichten. Anschließend bis 24.00: Tanzmusik.

**Königsmusterhausen**  
Sonnabend, 6.15: Funfquintett. 6.30: Wetter. Antrittsabend bis 8.00: Frühkonzert. 10.00: Radfahrer. 10.10: Schulklub. 11.00: Von Schweizer Art und Brauch. 12.00: Wetter. Anschließend: Eine weitere Sonnabendmusik (Schallplatten). 13.00: Funfberatung. 13.35: Radfahrer. 14.00: Aus den Bergen (Schallplatten). 15.00: Rinderbierstunde: Der Film erzählt die Geschichte. 15.30: Wetter. 16.00: Rätsel. 16.30: Kistenpauze. 17.00: Lucie. 18.00: Warum im Herbst die Blätter fallen? Dr. Weiten. 18.30: Nachmittagskonzert. 17.30: Bunte Bilder für die Gesundheitslicher Funger und Sportler. Von Karst. 17.50: Literarische Visionen. Rita Grover. 18.05: Funge Generation und neue Musik. (Schallplatte). Dr. Wörner. 18.30: Die Umgangssprache. Dr. Günther. 18.55: Wetter. 19.00: Funfberatung. 19.40: Gefühle, die Schindels und der Herrschaft der Welt. Wilhelm. 19.50: Wetter. 20.00: Funfberatung. 21.20: "Die Schule der Welt". Berliner Komödie in zwei Akten von Friedrich dem Großen. 22.25: Wetter. 23.00: Nachrichten. 23.00: Tanzmusik.



# Herrmann-Müller-Löhne und Papen-Unterstützung! Schlagt Hitler und Thälmann, die den Scharmachern helfen!

Millionen verdienen die privilegierten Hitler-Geißel, die im ganzen Reich herumreisen. In den Gewerkschaften schlägt man mit bitterem Spott von der Papen-Unterstützung und erzählt von den Herrmann-Müller-Bühnen der Jahre 1928 und 1929.

1928 war nicht das Paradies, aber verdammt viele Leute haben es nicht die Güte des Reiches, die Herrmann-Müller-Bühnen nicht die letzte Mittelstufenberufung! Nicht jeder will es wahr haben, daß es soziale Errungenschaften gibt, die von der Sozialdemokratie

und den Gewerkschaften Schritt für Schritt erkämpft wurden. Aber alle misdeuten die „Hitler-Bühnen“ und die „Müller-Unterstützungen“ gern wiederhaben! Demals hatten die Nazis, Kommunisten und Eugenberger im Reichstag zu-

jammen weniger Stimmen als die Sozialdemokraten mit ihren 153 Mandaten. Zum Zwei-Tage-Reichstag vom 1. 1929 hatten allein schon die Nazis und die Kommunisten die absolute Mehrheit. Auf ihrem Rücken kletterten die Eugenberger und Scharfmacher zur Macht.

## Lohnauszug

*Lohnauszug Fr. Albrecht*

Unter der Regierung Herrmann Müller (Sozialdemokrat) wöchentl. RM 37,66

Unter der Regierung Brüning (Zentrum) wöchentlich ..... RM 30,60

Unter dem System Papen-Hitler wöchentlich ..... RM 19,01

Keine Phrasen! Tatsachen, die jeder am eigenen Leibe spürt. Darum wähle Sozialdemokraten

### Liste 2

*Lohnauszug*

No. .... Name: *Fr. Albrecht*

Vom *19. 9.* bis *24. 9.* 1932

Monat	2	
Tage	30	
Stunden	18	60
Überschunden	3	10
Akkord		
Summe Mk. <i>27 75</i>		
Abzüge:		
Krankenkasse	55	
Alters- u. inv.-Vers.	60	
<i>Kaufmänn. Kasse</i>	54	
Erwerbslos.-Beitrag	75	2 09
Steuern:		
Steuern %		
von		
Vorschuss		
Betrag sofort nachzahlen! Spätere Reklamationen unstatthaft!		
den <i>24. 9. 1932</i> bleiben Mk. <i>19 11</i>		

Für Einkünfte gegen Steuerantrag anzuverrechnen!

## Lohnauszug

*Huber & Jungel*

Unter der Regierung Herrmann Müller (Sozialdemokrat) wöchentl. RM 33,16

Unter der Regierung Brüning (Zentrum) wöchentlich ..... RM 30,81

Unter dem System Papen-Hitler wöchentlich ..... RM 20,82

Keine Phrasen! Tatsachen, die jeder am eigenen Leibe spürt. Darum wähle Sozialdemokraten

### Liste 2

### Nordgeist der Zechnführigen

„In einem Kundenscheitlen der Braun-schweiger Hitler-Zugab 1932: „Im Kampfbund werden die Zechnführigen, die zwar nicht mit spießbürgerlichen Auffassungen, die „Kommt zu uns“, sondern mit Zeichen wie „Hitler-Zungen“ mehr als die marxistischen Propagandisten“ der „Lautenbühnen“ nach für leben gemauelten Hitler-Zungen“ Die anfänglich der Winterferien herauskommenden Flugblätter sind äußerst klar gehalten. Sie treffen den Gegner in brutaler Weise an und sind glänzend zur Darstellung geeignet, weil sie aus dem Munde des Zechnführigen herauskommen.“

Das sind keine Frühjahrsblätter! Dafür hat aber auch Herr Bracht in Preußen die nationalsozialistischen Jugendorganisationen in das amtliche Verzeichnis der fauchlich geförderten Jugendpflegeorganisationen aufnehmen lassen.

# Keine Wahlmüdigkeit!

Sieh und hort hört man Planmacher: Wählen hätte doch keinen Zweck! Vor allem ehemalige Nazis und -Wählerinnen wollen diesmal zu Hause bleiben, weil sie sich von der NSDAP. belogen und betrogen fühlen. Aber sie wollen zugleich auch andere von der Wahlurne fernhalten. Dabei steht es noch nicht ganz fest, ob die Propaganda der Wahlenthaltung nicht ein Nazi-trick ist. Denn wer bürgt dafür, daß die Propagandisten der Wahlenthaltung nicht doch noch zur Kasse laufen und ihr Wahlrecht ausüben. Der andere aber, der sich zur Wahlenthaltung „durchrang“, ist gefährlich. Wenn er auf sein wichtigstes Staatsbürgerrecht verzichtet, hat er automatisch seinen Gegnern eine Stimme verschafft, denn auch das Herz der Nichtwähler wird sich in der Politik zeigen. Die Propaganda ist so oft und soviel von Wahlenthaltung reden, wie sie wollen, müssen sie zur Wahlenthaltung auffordern - sozialdemokratische Wählerinnen und Wähler haben die bringende Pflicht, gegen die Wahlenthaltung zu kämpfen. Wahlenthaltung ist der schlechteste Dienst, den man sich erweisen kann, er ist aber auch der beste Dienst, den man seinen Gegnern erweist.

Nur keine Wahlmüdigkeit! Alle müssen wählen! Alle müssen sozialdemokratisch, Liste 2, wählen!

### Fünf Tote

Opfer eines Flugzeugunglücks

„Eine schwere Flugzeugkatastrophe hat sich im Speyer ereignet. Das planmäßige Verkehrsflugzeug der Straie Nürnberg-Fürth-Frankfurt a. M., D 724 „Altkrab“, eine einmotorige Junkers F 13, verunglückte gegen 12.50 Uhr aus noch nicht näher bekannten Gründen in der Nähe des Forsthauses Eberpfalz bei Rohrbrenn im Speyer.“

Seine fünf Anflüge, Oberregierungsrat Weidner, Regierungsrat Eichenbach, beide vom Bundesfinanzamt München, ferner der kaufmännische Angestellte Richter, von der Münchener Flugleitung sowie die Besatzung, Flugzeugführer Anton Schulz und Funkermeister Karl Franke, wurden getötet. Sachverständige sind sofort an die Unglücksstelle entsandt worden. Nach den bisherigen Feststellungen ist das Unglück wahrscheinlich auf den Bruch eines Flügels zurückzuführen. Das Flugzeug ist im dichten Gehölz abgestürzt. Die Wipfel einiger Bäume sind bei dem Sturz glatt abgetragen worden, während der schwere Flugzeugkörper sich tief in die Erde gehiebt hat.

### Erneuerer unterschlägt 49000 M.

Eigener Bericht

Bei der Stadterweiterung in Weitz wurden erhebliche Beiträge und Unterabgaben festgesetzt, die der nationalsozialistische Stadtobersteher Brömmel beantragt hat. Die unterliegende Summe, die anfangs auf 4000 M. beschränkt, in der letzten Stadterweiterung zum Oberbürgermeister aber auf 30 000 M. angesetzt wurde, beläuft sich bereits auf 49 000 M. und soll damit noch nicht erschöpft sein. Der betragsmäßige Maßstab, der die Dreifachheit besessen hat, sich dem Oberbürgermeister als Leiter der nationalsozialistischen Kommunalkommissionen vorzustellen, hat sich nach Entbedung seiner Betrugsmasche in eine Hellantheit begeben, wo ihm der Kreisarzt beginnende Paralyse bescheinigt. Die Beträge gehen auf mehrere Jahre zurück.

# Wir wollen die Solidarität

Fort mit Hitlers Haß, fort mit Eugenbergs Reaktion.  
fort mit Thälmanns Unfähigkeit

Der preussische Unterrichtsminister Grimme sprach in einer großen Wahlversammlung in Bad Domburg. Er führte u. a. aus: Adolf Hitler hat im Kampf bewiesen, daß ihm keine Partei über alles geht, während sein Vorkämpfer für ihn Carl Thälmann die Sozialdemokratie 1918 ebenso wie Hitler gehandelt, denn wäre Deutschland heute nicht mehr am Leben. Die Sozialdemokratischen Wähler seien sich am besten daran, daß er aus seinem Sieg von Thälmann nichts gemacht hat.

Was Thälmann der Nazis kann nicht über die Tatsache hinwegtäuschen, daß der Herr Reichserzieher Papen auf dem Sportplatz der deutschen Politik eingelassen ist. (Süddeutsche Zeitung) Bei näherem Zusehen stellt sich Papens autoritäre Staatsregierung als ein laienhaftes Schloß heraus und, fragt man den Laie ab, so kommt darunter das Wort vom Obrigkeitsstaat zum Vorschein. Diesen Obrigkeitsstaat will die deutsche Frontpolitik überwinden. Herr von Papen kann sich dabei nur auf einen verschwindenden Bruchteil des deutschen Volkes stützen.

Im Gegensatz dazu hat die Sozialregierung den letzte Ständigen Preßtag in Weitz vollzogen. Das Sprechwort des Reichskommisars geendet habe, glaubt außer Papen kein Mensch in Deutschland. Ich muß die Frage, die ich in Hamburg an Herrn von Papen gestellt habe, hier erneut wiederholen: Hat diese angebliche Regierung Severings eine Rolle gespielt, als in Weitz die Unterjochung von Herrn von Hindenburg eingeleitet wurde zum Vorzuge gegen Brüning? (Süddeutsche Zeitung) Die Antwort liegt in der Luft. Wir müssen verlangen, daß die Regierung noch vor dem 6. November eine eindeutige Antwort gibt.

Für religiöse Menschen ist es unerträglich, daß Herr von Papen sich so oft auf den lieben Gott beruft. Gott ist kein staatsrechtlicher Cäsar. Konflikte innen, Konflikte außen, das sind die Begleiterscheinungen dieser Regierung, die auch in außenpolitischer Beziehung eine laienhafte Regierung der Weltmacht ist.

Hitler hat den Haß mobilisiert, Eugenberg das Kapital. Wir wollen den Solidarisierungsgedanken mobilisieren, um die Menschheit zu befreien im Geiste des Sozialismus. (Congo-fahrender Nürnbergischer Deutscher).

Papen und Hitler sind beide gleich, ihre Verurteilung ist Drittes Reich!  
Reinmetabilihilf! Liste 2, Sozialdemokraten!

### Neuigkeiten des Bücherkreises

Der Verlag Der Bücherkreis G. m. b. H., Berlin SW 61, warnt für die Weiblichkeitszeit mit folgenden Neuerscheinungen auf: Vera Salinger: „Herz in Flammen“. Ein Frauenroman. M. Isidor-Breit: „Die roten Samen“. Erzählung aus Lateinamerika, überlegt und mit Einführung versehen von G. S. Reuberoff, illustriert. Otto Wändersheim: „Drittel der Menschheit“. Ein Dichtungsband (China, Arabien, Japan, Niederländisch-Indien). Josef Lenhardt: „Mensch und Hammer“. Ferner bietet der Bücherkreis als verbilligten Sonderband seinen Mitglieder im Weiblichkeitszeit den Roman „Aufstand vor dem Sturm“ von Eemjon Nolensfeld an.

### Werbeheft „Der Bücherkreis“

Das neue Heft Nr. 5 der Vierteljahrs-Zeitschrift „Der Bücherkreis“, das von der parteiunabhängigen Buchgemeinschaft Der Bücherkreis G. m. b. H. herausgegeben wird, ist 24seitig als Werbeheft erschienen und enthält neben einem wertvollen redaktionellen Teil und den Mitteilungen an die Mitglieder auch eine vollständige Verlagsliste. Das Heft wird kostenlos abgegeben und kann bei den Buchhändlern oder direkt von der Hauptverlagsstelle Berlin SW 61, Belle-Alliance-Platz 7, eingefordert werden. Das Heft ist auch deshalb für Nichtmitglieder von Wert, weil es für das Weiblichkeitszeit und besonders wertvolle Sonderangebote billiger Bücher enthält, die dieselbst machen reizt, die Mitgliedschaft im letzten Quartal des Jahres noch zu erwerben.

### Bücherkreisbände ohne Geld!

Jeder Freund des „Bücherkreises“ sollte besonders im Weiblichkeitszeit zum Werber werden. Schon für 2 Markausgaben gibt der Bücherkreis eines seiner Werbehefte, die für Mitglieder sonst 2,70 Mark, im Buchhandel für 4,80 Mark kosten.

### Neue Nazi-Lumperei

Eigener Bericht

Düren, 3. November:

Am Mittwochmittag rief ein Nationalsozialist am Gemeindefestsaal die roten Fahnen mit den Freiheitsspielen ab. Als er von einigen Reichsbannerleuten gestört wurde, zog er eine Pistole und gab mehrere Schüsse ab. Ein Reichsbannermann erlitt einen Schenkelstoß, ein zweiter einen Strickstoß. Der Nationalsozialist namens Koch und drei Personen, die an der Tat beteiligt gewesen sein sollen, wurden verhaftet.

### Politischer Nachfolger

Der politische Staatspräsident hat den bisherigen Staatspräsidenten im Kaiserlichen Amt überliefert. Der Reichspräsident ernannt. Der bisherige Außenminister Galleffi wird die politische Vertretung in Paris übernehmen.

Was Sie auch erst zu Weihnachten benötigen, sollten Sie noch schnell bei uns im

# Total-Ausverkauf

Herren-Anzüge, Konfirmanten-Anzüge, Ulster und Paletots, Luster-Jackets, Wasch-Joppen und -Hosen, Neuleder- und Manchester-Hosen, Schutz-Mäntel, Berufs-Bekleidung usw.

können Sie jetzt noch in besten Qualitäten | Der Ausverkauf dauert nur zu verblüffenden Preisen erhalten. | noch kurze Zeit an!

wegen vollständiger Geschäftsaufgabe erwerben. Sie sparen sehr viel Geld!

Julius

# Hammerschlag

Halle (Saale), Große Ulrichstraße 37

**Wo?**  
in HALLE im neu  
erw. Saal 7  
**im Café „Froischütz“**  
Halle (Saale), Kl. Ulrichstr. 28.

**Familiendruckachen**  
liefert schnell, sauber und preiswert  
**Halle'sche Druckerei-Gesellschaft mbH., Halle, Gr. Märkerstraße 6**

**Halloria-Geflügelschau**  
Vogelschutz-Bierausstellung - Geflügelmarkt  
**Am Rodplatz - Sonnabend und Sonntag**  
Öffnet von 9 bis 18 Uhr  
**Rasse-, Nutz- und Zierrügel.**  
Hallischer Ornithologischer Verein e.V.

**Bereins-Kalender**  
der Ortsvereine der G.D.S.,  
sozialistischen Frauen- und  
Jugendgruppen im Bezirk  
Halle-Merseburg 1. Bezirks-  
leiterat Halle a. S. Data  
6-44, Folge 3 Zeitsp. 1109  
und 15701  
Dresdenerstr. 10, Halle a. S.  
Data 6-44, Folgejahr  
3 Zeitsp. 1109

**6. S. B. E.**  
**6. S. B. (Schulung)** Freitag, den  
4. November treffen sich alle Mit-  
wirkende für Schulung 30 Uhr im Ju-  
gendheim.  
**6. S. B. (Schulung)** Sonnabend, den  
den 5. November, treffen wir uns  
15.30 Uhr an der Paulstraße (Guten-  
frucht) mit Schulung.  
**Arbeitsgemeinschaft** Dienstag den 8. No-  
vember, 30 Uhr, Fortbildung in  
der Küche, Sternstraße 8

**6. S. B. E.**  
**6. S. B. (Schulung)** Freitag, den 4. November,  
10 Uhr, im Lokal Müller: Öffentliche  
Entscheidungssitzung. Referent:  
Genosse Schauburg (Halle). Eröffnet  
in Halle.  
**6. S. B. E.** Freitag, den 4. November,  
10 Uhr, im Saal Müller: Öffentliche  
Entscheidungssitzung. Referent:  
Genosse Schauburg (Halle). Eröffnet  
in Halle.

**6. S. B. E.**  
**6. S. B. (Schulung)** Freitag, den 4. November,  
10 Uhr, im Saal Müller: Öffentliche  
Entscheidungssitzung. Referent:  
Genosse Schauburg (Halle). Eröffnet  
in Halle.  
**6. S. B. E.** Freitag, den 4. November,  
10 Uhr, im Saal Müller: Öffentliche  
Entscheidungssitzung. Referent:  
Genosse Schauburg (Halle). Eröffnet  
in Halle.

**6. S. B. E.**  
**6. S. B. (Schulung)** Freitag, den 4. November,  
10 Uhr, im Saal Müller: Öffentliche  
Entscheidungssitzung. Referent:  
Genosse Schauburg (Halle). Eröffnet  
in Halle.  
**6. S. B. E.** Freitag, den 4. November,  
10 Uhr, im Saal Müller: Öffentliche  
Entscheidungssitzung. Referent:  
Genosse Schauburg (Halle). Eröffnet  
in Halle.

**Reichsbanner**  
**Schwarz-Rot-Gold**  
Das Banner der Arbeiter und  
Bauern in Deutschland

**Ortsverein Halle.**  
**Ortsvereinsversammlung.** Zur heutigen Versam-  
lung des Ortsvereins müssen  
alle Kameraden erscheinen. Beginn  
um 2.30 Uhr. Karten aller  
Spezialkarte im Geschäftslokal zum  
Vorkauf.  
Zedn. Leiter und Stabsführer.

**EISERNE FRONT**  
Alle aktiven Sommerkämpfer, Arbeiter  
und Kameraden des Reichsbanners  
treffen sich am Sonntag 9 Uhr  
im Geschäftslokal für wichtige  
Arbeitsarbeit. Sitzung und Einleitung  
Haller Kampf, 5. Sitzung.  
Zedn. Leiter.

**Schlafzimmer**  
in der Friedrichstr.  
157-159, 161-163, 165-  
167, 169-171, 173-175.  
Bitte überzeugen Sie sich  
von unserer groß Auswahl!  
**Gehr, Jungblut**  
Kaufmannstr. 17

**Gegen Papen-Knechtschaft — für sozialistische Freiheit!**  
Freitag, den 4. November, 20 Uhr, im „Neuen Rathaus“ in Merseburg:  
**Öffentliche Wahlkundgebung**  
unter Mitwirkung von Volkshor und sozialistischer Spielschar.  
Redner: Reichstagsabg. **Kunze-Berlin** (Mitglied des Reichswirtschaftsrats)  
Alle Wähler und Wählerinnen sind eingeladen.  
**Die Kampfleitung der Eisernen Front.**

**Sie müssen**  
das, was Sie verkaufen wollen, anbieten; denn sonst weiß  
es ja niemand. Am besten geschieht dies dadurch, daß Sie  
**inscribieren**

# Violonceli

für wenig Geld

<b>Damen-Mäntel</b>	<b>Schuhwaren</b>
Bäckfisch-Winter-Mäntel aus neuem englischen Stoffen, mit Pelz- kragen, flott verarbeitet	Damen-Spanglen-Schuhe schwarz, mit Laubbata
12,75	2,98
Bäckfisch-Winter-Mäntel moderne Sportform mit Stachelfutter	Damen-Spanglen-Schuhe mit Laubbata, in Lack
18,75	3,35
Bäckfisch-Winter-Mäntel mit großem Pelzkragen, auf Stofffutter	Kinder-Spanglen-Schuhe in braun und Lack, in Lederausführung Größe 31/35 Paar 3,00, Größe 27/30 Paar
24,50	3,60
Damen-Winter-Mäntel aus reinwollnem Diagonal, mit spartem Pelzkragen	Damen-Umschlag-Schuhe mitlerer Kamelhaar, mit Filz- und Spalt- ledersohle
28,75	1,18
Damen-Winter-Mäntel aus reinwollnem Bouclé, mit moderner Pelz-Krawatte, ganz gefüttert.	Kinder-Schnecken-Stiefel mitlerer Kamelhaar, mit Leder Spitze Größe 18-21 Paar
	0,98

<b>Handarbeiten</b>	<b>Wollwaren</b>
Tischdecken Nessel, gezeichnet	Damen-Blusenschoner reine Wolle, in vielen Farben
1,65 1,10	3,25 2,50
Tischdecken Austausch, gezeichnet	Damen-Pullover reine Wolle, mit buntem Schal und breitem Patentrand
2,35 1,95	6,75 4,75
Kissen gezeichnet	Damen-Polo-Jäckchen einfarbig und mit buntem Revers
0,50 0,48	9,50 7,75
Mitteldecken gezeichnet	Damen-Schals in neuen Römerstreifen
0,50 0,48	2,50 1,25
Küchen-Garnituren östeilig, gezeichnet	Woll-Mützen für Damen und Kinder
5,50 4,25	0,85 0,50

<b>Trikotagen</b>	<b>Kleiderstoffe</b>
Herren-Futter-Hosen gut angeraut	Römer-Streifen für Blusen und Kleidergarnituren, große Musterwahl
1,60 1,20	Meter 2,10 1,25
Herren-Normal-Hosen wollgemischt	Fleurs romaines reine Wolle, große Farbauswahl
1,50 1,25	Meter 2,00 1,55
Damen-Futter-Untertailen ohne Aermel	Wollcrêpes de chine reine Wolle, in den neuen Farbönen
1,30 1,15	Meter 1,98 1,25
Kinder-Futter-Schlüpfen gute, mollige Qualitäten	Bouclés modernes Gewebe, reine Wolle, neue Farben
0,55 0,48	Meter 1,98 1,50
Damen-Futter-Schlüpfen mit kunstseidener Decke	Crêpes marocaines gute Kleiderware, in den Modelfarben, 55/95 cm breit
jede Größe	Meter 2,25 1,70

# J. Lewin

Das neuzeitliche Großkaufhaus am Markt

Lieber etwas mehr im  
**Nähkasten**  
als dann, wenn man es gerade braucht, hilf-  
los und ratlos dastehen, weil so viel fehlt. Unsere  
**billigen Kurzwarenangebote**  
machen es jeder Hausfrau möglich, sich  
einem kleinen Vorrat zu halten. 4349

Gummilitze waschbar . . . 5 m	18,-
Armbilätter gute Qualität . . .	18,-
Stopfzwist . . . 8 Knäuel i. Karton	20,-
Schnürsenkel . . . . . 8 Paar	23,-
Druckknöpfe . . . . . 6 Dutzend	25,-
Wolle schwarz und grau . . 1/4 Pfund	38,-

# BRUMMEN

**BENJAMIN**

**„Zurückkehr“ Sand-Caribbea**  
Sonntag, 6., und Montag, 7. Nov.:  
**Großer Kirmesball**  
Rein getriggtes Buhntum, freudige  
Götter werden hieran freudig  
empfangen. Gastwirt Wagner und Frau.  
Spielstätte: Saalring, Höhe u. Höhe,  
Stern- u. Postenstraße — Gute Bier.

**Butter billiger 58**  
1 Stück nur  
**Ganz Halle kauft**  
sehr vorteilhaft! Bestellungen Sie  
bitte meine Anzeigen  
**Hammelfleisch 58**  
**Hammelbauch 58**  
**Hammelfleisch . . . . . nur 68,-**  
**Hammelkeule . . . . . nur 78,-**  
**Bitte versuchen Sie heute**  
mein frisches  
sehr mageres  
**Gentelfleisch 58**  
1/2 Pfund nur  
**Zarte Rinderbraten . . . nur 72,-**  
**A. Rndusel** Buttr, Wurst  
Fleischwaren

**DRUCKSACHEN**  
schnell / sauber / billig  
**Halle'sche Druckerei-Gesellschaft mbH., Gr. Märkerstraße 6.**

**Preise für Jedermann!**

Limburger ohne Rinde . . . Pfd.	40
Cervelatwurst im Fett-od. Rind- darm . . 1/4 Pfd.	27
Eier-Spaghetti Bruch . . . Pfd.	36

... und 5% Rückvergütung!

# SCHADE & FÜLLGRABE

LEIPZIG 198 Filialen FRANKFURT